

Juiced

Von Yumitchu

Kapitel 15: Kampf.

~ Am Wochenende darauf ~

„Da ist es.“

Gemeinsam standen sie vor dem riesigen Anwesen der Familie Uchiha in Seattle.

„Da wohnen deine Eltern?“

„Ja. Nur als ich anrief das ich vorbei kommen wollte haben sie auch noch andere Verwandte eingeladen. Also wird sicherlich die ganze Sippschaft da sein. Ich hoffe wirklich du hast dickes Fell.“

Ihr Blick ging zu ihrem Mann neben sich und er sah zu ihr. Sie lächelte warm und ging zusammen mit ihm auf das Gebäude zu.

„Wir bekommen das hin. Wir sind Madara und Yumi Uchiha. Niemand bekommt uns klein.“

„Ich hoffe das denkst du auch noch heute Abend.“

An der Tür wandte er sich ihr nochmal zu und musterte sie kurz, bevor er seufzte. Sie hatte sich heute extra eine normale Jeans angezogen mit einem schlichten Top und einer Blusenjacke. Ihre Haare waren auch elegant hoch gesteckt. Er musste sagen, seine Frau sah sehr vornehm aus und machte was daher, aber seine Familie wird etwas finden. Kurz beugte er sich rüber zu ihr und küsste sie kurz, ehe auch schon die Tür auf ging.

„Mutter, Vater. Madara ist da in Begleitung.“

Sofort sah der langhaarige Uchiha zu dem anderen Uchiha vor sich. Es war sein Bruder.

„Hallo Izuna.“

Die Weißhaarige fühlte sich ein wenig unwohl als sie so von ihrem Schwager an gestarrt wurde. Doch nahm ihr Mann nur ihre Hand und führte sie in die Höhle der Löwen. Der Eingangsbereich war riesig und sie sah wie ein etwas älteres Paar auf sie

zu kamen.

„Madara du bist spät dran. Wir haben dich bereits vor einer halben Stunde erwartet.“

„Wir waren vor einer halben Stunde auch schon hier. Nur mussten wir uns mental auf euch vorbereiten.“

Sein Vater verengte die Augen als sein Sohn so unhöflich mit ihm sprach während die Frau des Mannes Yumi hochnäsig angewidert musterte.

„Was ist das denn?“

„Mutter, sprich nicht so als wäre sie nicht da. Das ist Yumi, meine Frau.“

Sofort sah das Paar ihren ältesten Sohn entrüstet an.

„Wie bitte? Dieses billige Flittchen ist deine Frau? Bist du noch von allen guten Geistern verlassen?“

Auf diese Aussage blinzelte die kleine Weißhaarige und hob beide Augenbrauen. Gerade als sie den Mund auf machen wollte um los zu zicken, drückte Madara ihre Hand fester. Sie sollte an sich halten. Dennoch verengte sie ihre Augen.

„Sie ist kein billiges Flittchen Mutter. Wenn ihr uns jetzt entschuldigt. Wir gehen auf mein Zimmer und packen schon mal aus. Regt ihr euch währenddessen ab.“

Sofort ging er an seinen Eltern vorbei mit seiner Frau im Schlepptau. Die Weißhaarige verkiff sich ihr gezicke bis sie in seinem Zimmer waren.

„Was fällt deiner Mutter ein mich als Flittchen zu beschimpfen? Gehts noch!?“

„Beruhige dich.“

„Sag mir nicht wann ich mich beruhigen soll Madara. Ich lasse mich gewiss nicht von einer reichen schnöseligen dahergelaufenen Frau anpflaumen.“

Ihre Augen glühten und er sah sie einen Moment schweigend an, ehe er leicht lachte. Er wusste zwar das sie so drauf war, aber das nun in seinem eigenen Familienhaus zu sehen fand er ein wenig amüsant. Irgendwie wurde ihm gerade klar wie ähnlich sie eigentlich seiner Mutter war.

„Was gibt's da zu lachen Uchiha.“

Nun fauchte sie ihn an und er schüttelte schmunzelnd den Kopf.

„Alles gut.“

Er sah zu wie sie ihre Augen verengte und dann damit begann wütend ihren Koffer aus zu packen. Irgendwie fand er das unglaublich süß und sexy zugleich.

„Süße?“

„WAS?“

„Komm her.“

Finster sah sie zu ihm als er sich auf einen Stuhl setzte, ehe sie aber rüber ging und mit verschränkten Armen vor ihm stehen blieb. Schwungvoll zog er sie an ihrer Hüfte auf seinen Schoß und küsste sie. Tief seufzte sie in den Kuss, ehe sie ihn erwiderte. Das half echt jedes mal wenn sie in Rage war.

„Es ist nur das Wochenende. Wir machen das.“

„Ich weiß.“

Leise brummte sie ehe sie ihren Kopf auf seine Schulter legte.

„Geht die mich aber noch einmal so an, dann wird es krachen.“

„Keine Sorge.“

„Das sagst du so einfach.“

„Die wissen ja nicht als was du gearbeitet hattest, antworte einfach auf alles um schweifend und gib ihnen keinen Grund dich runter zu machen. Zeig was du kannst.“

Erneut seufzte sie ehe sie ihn wieder an sah.

„Okay. Ich gebe mein bestes.“

„So kenne ich dich.“

Wieder brummte sie leise auf, aber küsste ihn nochmal kurz, ehe sie aufstand und den Koffer zu ende ausräumte. Diesmal weitaus ruhiger. Als sie ein paar Sachen auf den Nachttisch stellte musste sie bei dem Anblick des Bildes schmunzeln. Sie nahm es in die Hand und musterte es genauer.

„Bis das du mit deinem Bruder?“

Er kam rüber zu ihr und sah auf das Bild.

„Ja und der grimmige Herr im Hintergrund ist Tajiama Uchiha, unser Vater. Washington Gouverneur.“

Erschrocken sah sie ihn an. Jetzt verstand sie warum sie hochnäsig waren. Politiker. Sie verdrehte die Augen.

„Dann wundert mich gar nichts mehr.“

Leise lachte er bevor er das Bild wieder auf seinen Nachttisch stellte. Kurz darauf klopfte es an der Tür.

„Ja?“

Die Tür öffnete und der Bruder von Madara stand in der Tür und lächelte beide an.

„Ist alles in Ordnung bei euch? Mutter hat ja kaum eine Sekunde gewartet um sie fertig zu machen.“

„Alles gut Izuna, gibt's noch irgendwas?“

„Ja. Ich will endlich die Frau kennen lernen von der du so viel geschwärmt hattest.“

Die Weißhaarige grinste und sah ihren Mann an.

„Ah jetzt schwärmst du schon für mich, wie niedlich~“

Madara verdrehte die Augen und sah erst zu seiner grinsenden Frau, ehe er zu seinem Bruder blickte.

„Izuna, das ist Yumi, Yumi das ist Izuna.“

„Freut mich.“

Die Weißhaarige lächelte dem jüngeren Uchiha zu als dieser näher kam und sie musterte.

„Mich auch, du bist echt hübsch.“

Blinzelnd sah sie ihn an und schmunzelte dann ein wenig als Madara sich die Hand gegen die Stirn haute.

„Danke, du bist süß.“

„Gerne. Achja. In zwanzig Minuten ist der letzte Uchiha da, dann sollen alle runter kommen.“

Der langhaarige sah zu seinem Bruder und hob leicht eine Augenbraue.

„Wen haben die denn alles Eingeladen?“

„Also, Onkel Fugaku und seine Frau Mikoto. Die haben ihre beiden Söhne Itachi und Sasuke mitgebracht. Dann ist schon Kagami da, sowie sein Sohn Shisui. Außerdem kommt noch Hanabi. Obito fehlt noch dann sind alle da.“

„Obito kommt auch?“

„Ja, wusstest du das nicht?“

„Nein....“

Seine Frau legte ihm eine Hand auf die Schulter und beugte sich leicht zu ihm herüber und lächelte ihn an. Noch hatten sie Obito nicht gesagt das sie geheiratet hatten. Zwar war er bisher ganz cool geblieben als sie ihm gesagt hatte das sie Madara wollte, doch was würde er tun wenn er erfuhr das sie nur wenigste Stunden nachdem er weggezogen war geheiratete hatten?

„Alles gut?“

Kurz seufzte er auf und sah zu ihr und überlegte.

„Jetzt glaube ich das es keine gute Idee war her zu kommen.“

Nach seiner Aussage klingelte es an der Haustür.

„Nun wäre es zu spät, mein Lieber. Lass es uns einfach hinter uns bringen, ja?“

„Ja. Vielleicht können wir heute Abend ja noch irgendwo Frust raus lassen.“

„Das klingt gut. Halten wir daran.“

Tief atmete er durch und küsste seine Frau nochmal liebevoll, ehe er ihre Hand nahm und zu Izuna sah der die beiden die ganze Zeit beobachtet hatte.

„So süß.“

„Halt die Klappe.“

„Aber Nii-san!“

„Izuna.“

„Is ja gut.“

Schmollend ging der junge Uchiha voraus und zusammen gingen sie runter in die Empfangshalle. Als sie die Treppen herunter kam standen schon alle Uchihas beisammen und sahen rauf zu den drein. Yumi wurde unbehaglich. Allesamt hatten Schwarze Haare, Schwarze Augen und starrten sie mit ihren eiskalten Blicken nieder.

~~~~~

*„Oh mein Gott! Gleich geht es los.“*

*„Jaa, ich freue mich schon so. Wann war er das letzte mal im Ring?“*

*„Keine Ahnung, aber er ist bekannt dafür die Kämpfe in nur einer Minute für sich zu*

*gewinnen. Dazu ist er so verdammt heiß.“*

*„Glaubst du der hat eine Freundin?“*

*„Ich hoffe nicht~“*

Leise seufzte Konan als sie hinter sich die beiden Mädchen hörte. Sie selber saß ganz vorne und hatte die beste Aussicht auf den Ring. Dort würde sie gleich ihren Verlobten das erste mal Kickboxen sehen. Auf diesen Wettkampf hatte er sich schon lange vorbereitet. Die ganze Zugfahrt über hierhin war er total konzentriert gewesen und hatte kaum ein Wort gesprochen. Sie wusste genau wovor er so angespannt war. Er hatte angst im Ring in einem Rausch zu verfallen, aber für den Fall der Fälle wäre sie da. Die Blauhaarige würde ihn aufhalten um jeden Preis. Tief atmete sie durch als der Ringrichter den Ring betrat. Kurz darauf ertönte aus den Lautsprechern die Stimme des Moderators.

*„Herzlich willkommen zum dritten Tag der Einundzwanzigsten Landesmeisterschaft im Kickboxen. Heute ist die Disziplin Vollkontakt dran. Seit ihr schon heiß drauf?“*

Das letzte raunte er mit seiner tiefen Stimme in sein Mikrofon, woraufhin einige Zuschauer los brüllten. Nachdenklich musterte die Blauhaarige den Ring vor sich. Monitore an den Decken zeigten genau was im Ring vor sich ging, aber von ihrem Platz aus könnte sie alles super sehen. Leicht biss sie sich auf die Lippe. Kickboxen war eine harte Sportart und als ihr Verlobter ihr davon erzählte wurde ihr unwohl. Dort können mehr als nur Knochen brechen... Schweigend hörte sie weiter dem Moderator zu, wie er über die Teilnehmer sprach und ihre Statistiken runter ratterte.

*„Und zu guter Letzt, ein Mann den wir seit zwei Jahren nicht mehr in diesem Ring gesehen haben, könnt ihr euch noch an ihn erinnern. Vor zwei Jahren hatte er einen Gegner im Finale mit einem KO in das Krankenhaus befördert und das schon nach dreißig Sekunden in der ersten Runde. Damit hatte er sich den Titel geholt. Doch war er leider im vergangenen Jahr dann nicht mehr dabei gewesen. Aber jetzt ist er wieder hier.“*

Auf den Bildschirmen tauchte der Schatten von seinem Gesicht auf, ehe dort seine tiefen glühenden grauen Irden zuerst gezeigt wurden, bevor man seine kalte Miene direkt sehen konnte. Sofort schrien die Zuschauer seinen Namen.

*„Pain Tendo. Vier Jahre in Folge war er Landesmeister. Seine Kämpfe gewinnt er zum größten Teil durch Knock Outs. Insgesamt stehen in seiner Statistik bereits vierundvierzig KO's. Damit ist er unter den heutigen Teilnehmern derjenige mit der besten KO Statistik. Wobei Kenji Nagamoto mit nur dreiundvierzig Knock Outs nahe dran ist. Wir sind alle schon gespannt auf das treffen der beiden Giganten.“*

Leise seufzte Konan auf als hinter ihr wieder die beiden Mädchen so ausrasteten. Sie selber blieb vollkommen ruhig und hoffte darauf das alles gut werden würde. Vorsichtig kramte sie ihr Handy aus ihrer Hosentasche. Mit geschürzten Lippen musterte sie das neumodische Ding. Erst vor zwei Tagen hatte sie sich ein neues besorgt wegen der Arbeit und ihrem Verlobten. Er wollte sie jederzeit erreichen. Langsam strich sie über den Bildschirm. Wie ging das noch? Sie tippte auf den

Messenger und in die Zeile um eine Nachricht zu tippen. Doch kurz darauf vibrierte das Ding in ihrer Hand und sie erschrak leicht. Als sie aber sah das Pain sie gerade anrief nahm sie ab und hob das Gerät an ihr Ohr.

*„Jetzt ist dir das Handy schon wichtiger als mir beim Kampf zu zu sehen?“*

*„Was?“*

Sofort sah sie sich um und erkannte von weitem wie er hinter einem Vorhang stand und sie an schmunzelte. Leicht wurde sie rot und sah kurz auf das Gerät.

*„Eigentlich wollte ich dir schreiben, nur...“*

*„Das üben wir nochmal.“*

Leise lachte sie und lehnte sich ein wenig zurück während sie ihn beobachtete.

*„Du hast hier viele Fans.“*

*„Ja. Aber ich brauch nur den einen.“*

*„Hm, der da wäre?“*

*„Ich sehe sie gerade. Mit ihren endlos langen Beinen in dieser entzückend engen schwarzen Jeans. Dazu dieses hinreißende blaue Top. Ich glaube sie will mich schon von der Ferne verführen und mich verschleppen.“*

Wieder lachte sie ein wenig, gerade war er so unbeschwert einfach. Nun glaubte sie schon das alles gut laufen würde heute.

*„Später sicherlich.“*

*„Konan?“*

*„Pain?“*

*„Ich liebe dich.“*

*„Ich weiß. Ich liebe dich auch.“*

*„Ich muss gleich da raus.“*

*„Pass auf dich auf.“*

*„Werde ich, solange ich weiß das du da bist.“*

*„Gut so. Bis später.“*

*„Bis später.“*

Damit legten sie auf und sie schmunzelte ihn über die Ferne an, ehe er den Vorhang wieder runter gleiten ließ. Hinter ihr schwärmten wieder die beiden Mädchen über den Orangehaarigen, doch auch selber schwärmte sie gerade über ihn. Gespannt sah sie auf den Ring, als auch schon ihr Verlobter und der Kontrahent in den Ring kamen. Zuerst wurde der kleinere Schwarzhaarige vor gestellt ehe der Moderator nochmal Pain erwähnte. Dieser sah allerdings mit einem kühlen Blick in die Kamera und auf dem Monitor glühten seine Augen. Als er seinen Mantel auszog kreischten einige der Mädchen in dem Saal. Er trug lediglich eine Shorts in schwarz mit Orangener Verzierung, während seine Füße und Knöchel schwarz Bandagiert waren bis auf seine Ferse und Ballen. An seinen Händen trug er ebenso schwarze Kickboxhandschuhe. Sein ganzer Oberkörper war frei und zeigten jede seiner Muskeln. Beide lockerten leicht ihre Muskeln, wobei der Ringrichter noch einmal kurz die Regeln zusammen fasste. Mit einem nicken gaben beide daraufhin das Okay für den Kampf. Gespannt sah Konan die ganze Zeit auf ihren Verlobten.

Tief atmete er durch und überprüfte kurz ob sein Mundschutz richtig saß bevor er in Kampfposition ging. Wenige Sekunden später wurde der Kampf eröffnet. Seine tiefgrauen Augen fixierten die seines Gegenübers, während er sich langsam bewegte. Er folgte jeder der Bewegung mit seinen Augen und wartete darauf das er angreifen würde. Kurz zuckte er und Pain verengte die Augen leicht. Hatte er etwa angst? Das würde das ganze einfacher machen. Als die Augen des schwarzhaarigen sich regten und zu seiner Seite sahen, vernahm er die Regung in dem Bein seines Gegners und drehte sich auf der Stelle, woraufhin er verfehlte, nur hatte Pain dabei bereits sein Bein gehoben und nach der Drehung den Kopf des Kleineren getroffen. Sofort ging dieser zu Boden und er sah zu wie der Ringrichter zu dem Jungen rannte und ihn Checkte. Ein kurzes Zeichen und er zog seine Handschuhe aus.

*„Sieg für Pain durch KO.“*

Die Zuschauer tobten und er sah von dem Ring zu der Blauhaarigen die ihn anlächelte. Er nahm seinen Mundschutz raus und lächelte daraufhin zurück. Ein Raunen ging durch die Menge als auf dem Monitor dieses schiefe unwiderstehliche lächeln gezeigt wurde.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Sie fühlte sich mehr als nur fehl am Platz in diesem riesigen Saal mit so vielen schwarzen Augen die auf sie gerichtet waren. Als sie am Fuße der Treppe ankamen drückte sie die Hand ihres Mannes fester und blieb direkt neben ihm stehen. Sie lächelte liebevoll die anderen Uchihas an. Ihr Blick ging zu Obito der auf ihre Hand starrte und anschließend in ihr Gesicht. Das erste mal seitdem sie ihn kannte war seine Miene kühl und abweisend.

*„Ich scheine in der einen Woche einiges verpasst zu haben.“*

Umgehend hatte der vernarbte die Aufmerksamkeit aller anwesenden Uchihas. Madaras Mutter wurde hellhörig.

*„Was geht hier vor?“*

*„Erst letzten Freitag bin ich von Californien nach New York gezogen um näher an den Großteil der Talente zu kommen und um Abstand zu ihr zu bekommen. Sie wollte Madara und nicht mich. Aber hätte ich gewusst das ihr direkt heiraten würdet.“*

Wieder starren die ganzen Augenpaare zu der Weißhaarigen und diese schluckte leicht. Sie fühlte sich definitiv fehl am Platz. Als dann ein weiteres Mädchen mit schwarzen langen Haaren den Raum betrat sahen die Anwesenden zu dem liebreizenden Wesen, welches sich elegant durch den Raum bewegte. Sie lächelte Madara an und lief etwas schneller auf ihn zu um im nächsten Moment ihm um den Hals zu hängen.

*„Mein Liebster~“*

Yumi sah zu dem Mädchen ehe ihr Blick mordlustig wurde. Was denkt die sich eigentlich? Ihr Mann versuchte das Mädchen von sich zu drücken, nur wurde die immer ehrgeiziger an ihm hängen zu bleiben. Hilfesuchend sah er schon zu ihr. Doch sie lächelte das Mädchen liebreizend an, wobei ihre Augen aber immer noch vor Zorn funkelten. Sachte tippte sie der Schwarzhaarigen auf die Schulter und wartete das sie zu ihr sah. Als das hochnäsige Ding auch endlich zu ihr sah konnte man in ihren Augen sehen, wie abwertend sie von ihr dachte. Jetzt reicht es ihr. Sie hatte die Schnauze voll.

*„Würdest du...“*

Sie begann mit einem entzückenden Ton ehe sie tief knurrte.

*„deine Finger von meinem MANN lassen.“*

Sie legte eine Hand in ihre Hüfte und wartete darauf das sie sich löste. Je länger das dauerte umso finsterer sah sie sie an. Nach einer gefühlten Ewigkeit nahm das Mädchen etwas Abstand von dem langhaarigen Uchiha. Dieser sah zu seiner Frau und dann zu der Übeltäterin.

*„Hanabi. Das ist meine Frau Yumi. Yumi das ist Hanabi meine ehemalige Verlobte.“*

Die Weißhaarige hob eine Augenbraue als sie zu ihrem Mann sah. Er wusste sofort was sie wollte.

*„Meine Eltern wollten....“*

*„Stimmt und das wollen wir immer noch Madara, dazu ist Hanabi heute hier. Dieses Ding da passt nicht zu unserer Familie. Guck sie dir doch mal an!“*

Tief seufzte die langhaarige ehemalige Nahiwa auf und sah zu ihrer Schwiegermutter. Langsam verstand sie wirklich was Pain gesagt hatte. Sie bräuchte ein dickes Fell. Sie vernahm wie ihr Mann wieder versuchte sie zu verteidigen, doch legte sie ihre Hand auf seine Brust und trat vor ihm um in die schwarzen Augen der Uchihäs zu sehen.

*„Langsam reicht es. Redet nicht über mich als ob ich nicht da wäre. Dann passe ich eben nicht in die Familie, aber umso besser zu Madara. Es ist mir egal was ihr denkt und von mir haltet. Ich bin hier solange wie mein Mann hier sein möchte. Wir wollten euch freundlicher weise mitteilen das wir verheiratet sind und es nicht vor euch geheim halten. Ich lebe mein Leben mit ihm. Wem das nicht passt der soll gefälligst seine Fresse halten. Sonst helfe ich nach.“*

Erschrocken sah die Familie das Mädchen an, welches sich so vor ihnen aufgebäumt hatte und sagte was sie dachte. Ein paar anerkennende Blicke bekam sie ehe Obito sich ein mischte.

*„Stimmt du passt nicht in diese Familie.“*

Sofort sah sie ihn an und sein Blick war düster als er seine Hände in seine Anzugshosentasche verschwinden ließ. Ein spielerisches Grinsen schlich sich auf seine Züge.

*„Wir wussten alle das Madara am Ende mit einer Stripperin durch brennen würde.“*

Sie weitete ihre Augen auf diese Aussage von ihm und vernahm die entsetzten Geräusche einiger, während die jüngsten der Runde lachten.

*„Ist das wahr?“*

Zum ersten mal erhob der Herr des Hauses seine Stimme und sah zu seinem ältesten Sohn der sofort zu ihm sah. Gerade als er was sagen wollte kam seine Frau dazwischen.

*„Es stimmt, ich habe für Geld teile meiner Kleidung vor anderen ausgezogen und dabei gesungen und getanzt. Dennoch warst du es Obito der aus mir den Star von morgen machen wollte. Der mir die Welt zu Füßen legen wollte um alles von mir zu kriegen was du dir wünscht.“*

*„Du bist echt dumm Liebes. Man sollte einem Uchiha nicht trauen. Du hast den Vertrag unterzeichnet ohne in zu Lesen, ich habe lediglich die Rechte an deinen Liedern erworben die du mir schon so freiwillig gegeben hattest. Ein wenig Wirbel darum gemacht, dir noch ein paar liebevoll Gesten gegeben um dich bei Laune zu halten.“*

Yumi schritt auf ihn zu und grinste wissend vor sich hin. Die ganze Zeit war ihr verdacht richtig gewesen. Nachdem ihre Gedanken so geordnet waren wurde ihr einiges klar unter anderem diese Art von Obito. Nun zeigte er endlich sein wahres Gesicht.

*„Ich habe Jura studiert Obito. Ich bin kein dummes kleines Mädchen was du ausnutzen kannst. Von klein auf habe ich keinem Menschen vertraut. Es stimmte zwar das ich Anfangs blind war aber nachdem mein Verstand wieder sortiert war wurde mir so vieles klarer. Deine Blicke für mich, die nur nach Geld schrien. Deine liebevollen Worte, die nur dazu dienen sollten mich weich zu kriegen.“*

Mit ihrem langen Fingernagel fuhr sie an seiner Kehle entlang zu seinem Kinn und lächelte liebevoll. Er hingegen blieb kühl und gelassen. Alle anderen Uchihas sahen beide abwartend an.

*„Du hast gar nichts von mir aber hast mir alles gegeben. All die Rechte der Lieder und Texte habe ich vorher noch an meine ehemalige Chefin übertragen. Du hast nichts davon, denn sie waren zu dem Zeitpunkt schon nicht mehr in meinem Besitz. Ich hatte gehofft das du nicht ganz Koscher bist. Ich wollte nur sehen wie lange du deine Farce aufrecht erhalten kannst. Und vor knapp über einer Woche war mir eine Sache auf gefallen. Ich kannte dein Gesicht. Irgendwo hatte ich es schon mal gesehen.“*

Sie merkte wie er schluckte und leicht die Augen weitete. Leicht beugte sie sich vor und leckte sich über die Lippen ehe sie mit einem breiten Grinsen ihre Zähne bleckte.

*„DU warst derjenige der Niklas Green alle Informationen über mich und meine Freundin eingeweiht hatte. Ich habe dich damals gesehen. Mit ihm. An dem ersten Tag der Uni.“*

*„Ist das wahr Obito?“*

Nun kam selbst Madara näher und sah seinen Cousin finster an. Doch ließ Yumi ihn mit einem kurzen Blick an dort zu bleiben.

Leise lachte der Angesprochene auf und nahm die Hand des Mädchen von sich und besah sich den Ring an ihrem Finger.

*„Du bist schlauer als du aussiehst Mädchen. Punkt für dich würde ich sagen. Dennoch wirst du deine Karriere ergessen können. Somit ein Ausgleich.“*

Sie entriss ihm ihre Hand und schnipste ihm gegen die Stirn, bevor sie sich abwandte und ein paar Schritte ging.

*„Denkst du wirklich ich brauche jemanden wie dich um an Erfolg zu kommen? Damit werde ich alleine fertig. ICH stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Keiner wird mich von dem abhalten können was ich will.“*

Mit ihrem letzten Satz sah sie alle Anwesenden nochmal an, ehe sie in den Speisesaal ging und sich setzte. Madara lächelte seine Familie triumphierend an.

*„Ich liebe diese Frau~“*

Damit ging er ihr einfach schmunzelnd hinterher und setzte sich neben sie.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Jeder seiner Kämpfe hatte sie aufmerksam verfolgt und jeder Kampf war schnell vorbei gewesen. Pain beließ es immer einfach bei einem kurzen Prozess um seinen Gegnern den Gar aus zu machen. Auch Kenji der mit stärkste Kontrahent machte ihrem Verlobten große Konkurrenz. Wie auch von allen erwartet standen nun diese

beiden sich gegenüber.

*„Darauf haben wir den ganzen Abend gewartet. Pain gegen Kenji, der Gewinner geht als Sieger aus diesem Wettkampf.“*

Von seiner Seite aus musterte er seinen Gegner. Er war ein Stück größer als er und ein wahrer Koloss mit den ganzen Muskeln. Dagegen wirkte er wie ein schwächlicher Hund. Nur würde ihn das nicht aus der Fassung bringen. Ihm war nur gewiss dass er sich seine Konditionen nun einteilen sollte. Er zog seinen Mantel aus und sah kurz zu Konan, die ihn fest ansah. Tief seufzte er auf, ehe er zur Mitte ging zu dem Ringrichter und Kenji kam auch dazu. Sofort sah er ihn fest an, doch ließ sein Gegner nicht durch den Blick des Orangehaarigen verunsichern. Leicht grinste er, das gefiel ihm. Eine Herausforderung. Der Ringrichter eröffnete die erste Runde und sofort schlug der Koloss nach ihm. Geschickt wich er aus, ehe er einen Tritt gegen seine Seite bekam. Gerade so konnte er den größten Teil des Trittes mit seinem Bein abwehren. Der Angriff hatte dennoch gesessen und er spannte seine Bauchmuskeln an um den Schmerz der aufkam zu unterdrücken. Pain zog sein Knie an und trat nach dem Brustkorb seines Gegenübers. Doch griff dieser nach seinem Bein und schlug gegen den Brustkorb des Orangehaarigen. Fest biss er in seine Schiene und seine Augen verengten sich. Dieser Kerl konnte was, das würde nicht einfach werden. Seine Augen waren fest auf die grauen von ihm gerichtet und so konnte der Orangehaarige nicht sehen, wo er als nächstes hin wollte. Langsam stieg die Gier des Kampfes in ihm auf. Kurz zuckte sein Bein, woraufhin Kenji seine Arme runter zog um den Angriff ab zu wehren, doch hatte der Gepiercte dann schon ausgeholt und ihm in das Gesicht geboxt. Sein hieb saß und er sah zu wie der Kerl ein paar Schritte zurück wich. Noch ein paar Schlagabtäusche und der Ringrichter beendete die Runde. Auch die zweite Runde verlief fast identisch. Pain wandte sich ab und ging zu seinem Trinken, wobei er seinen Mundschutz heraus nahm. Kurz sah er zu Konan die ihn abwartend besorgt ansah. Er sollte es schnell zu ende bringen damit sie sich noch einen schönen Abend machen konnten. Es war keine Zeit um diese in einem Kampf wie diesen zu vergeuden. Schnell steckte er wieder seinen Mundschutz rein und richtete wieder alles, ehe er wieder zur Mitte ging.

Die dritte Runde wurde eröffnet und leise knurrte der Orangehaarige auf. Kontrolle. Er musste seinen Gegner kontrollieren. Seine Augen starrten fest in das Grün seines Kontrahenten. Pain grinste leicht und er sah Verunsicherung in dem Blick des Kolosses aufblitzen. Er schlug nach ihm und sein Gegner wich aus. Als nächstes folgte ein Tritt. Wieder hielt der Typ sein Bein fest, was er nutzte um Schwung zu holen und sein anderes Bein hoch zu ziehen. Er traf die Brust von Kenji und er ließ ihn dabei los, wobei der Gepiercte sicher auf seinen Füßen landete. Noch stand er. Wieder wollte er nach ihm treten, doch zog er seine Hände zur Abwehr herunter, was Pain als Chance sah und nach dem Kopf griff und ihn runter zog um sein Gesicht die Bekanntschaft mit seinem Knie machen zu lassen. Daraufhin ging er wieder auf Abstand und hob die Arme. Aus den Augenwinkeln sah er zum Ringrichter, dieser stoppte den Kampf nicht, also. Er nahm kurzen Anlauf und sprang hoch und zog dabei sein Bein hoch um es anschließend auf die Nase von ihm rauschen zu lassen. Getroffener viel wie ein Sack Kartoffeln zu Boden. Elegant stand Pain wieder auf seinen Füßen und sah zu wie der Ringrichter sich zwischen ihnen stürzte um nach den großgewachsenen Koloss zu sehen. Eine Handbewegung und die Menge jubelte.

*„KO in der dritten Runde. Sieger ist Pain Tendo!!!“*

Der Sieger zog seine Handschuhe aus und nahm sich den Mundschutz heraus und blickte sofort zu seiner Verlobten, die aufgestanden war und ihn an strahlte. Sofort lief er zu den Seilen, ehe er sich schwungvoll rüber schwang und auf sie zu ging.

*„Oh mein Gott, er kommt auf uns zu Sakura!!!“*

*„Jaa, Pain!!“*

Er ignorierte die kreischenden Mädchen und blieb vor seiner Zukünftigen stehen. Tief atmete er durch ehe er ihre Hand nahm und den Ring an ihrem Finger küsste. Anschließend zog er sie mit zum Ring. Zuerst stieg er selber rauf, ehe er sie schwungvoll hoch zog.

Sie lachte laut auf als er sie einfach so mit hoch zog. Konan sah sich mit auf dem Monitor und wurde leicht rot, ehe sie ein paar Blitze vernahm. Kurz darauf kam der Moderator in den Ring und ging zu dem Pärchen rüber.

*„Pain, ein paar kurze Worte?“*

*„Nicht wirklich.“*

*„Und du vielleicht?“*

Erschrocken blinzelte die Blauhaarige aber lachte ein wenig.

*„Ich bin nur froh das er noch ganz ist.“*

*„Wie stehen sie zu ihm?“*

*„Kein Kommentar.“*

Ihr lächeln war engelsgleich, ehe sie vom Ringrichter unterbrochen wurden. Kenji wäre wieder wach und er könnte den Sieger verkünden. Der Moderator und Konan gingen beiseite, ehe sich die beiden Kickboxer neben dem älteren Herren in der Mitte des Ringes befanden. Er griff nach jeweils einer Hand der beiden jungen Männer, bevor er den Arm von Pain hoch riss. Noch einmal kam ein tosender Applaus und Blitzlicht Gewitter. Anschließend gaben sich die beiden jungen Männer noch die Hand, ehe der Orangehaarige einen Gürtel gereicht bekam. Seinen Preis. Als er danach zu seiner Verlobten sah kam sie direkt zu ihm rüber. Er legte seinen Gürtel über die Schulter ehe er seine Hände um ihr Gesicht legte und sie innig küsste. Sie erwiderte den Kuss genauso innig und schmunzelte ein wenig. Als er den Kuss wieder löste lächelte er sie leicht an.

*„Wir treffen uns am Ausgang.“*

*„Alles Klar. Lass mich nicht zu lange warten.“*

*„Niemals.“*

Konan verließ wieder den Ring und ging zu ihrem Platz zurück um ihre Tasche zu holen. Die beiden Mädchen die hinter ihr gesessen haben sahen sie perplex an.

*„Achja, Pain ist mein Verlobter. Nur mal so zu Info. Zügelt eure Worte.“*

Und damit machte sie sich auf den Weg zum Ausgang, wo sie beim Mietwagen auf ihren Verlobten wartete.

~~~~~

Schweigend saß die ganze Familie beim essen. Nur hatte sich Obito dreißter weise neben sie gesetzt während Madara auf ihrer anderen Seite saß. Die Uchihis sprachen nun auch nicht weiter über sie, nur der kurzhaarige neben ihr wollte sie noch weiter reizen. Immer wieder kam er mal näher, streifte sie irgendwo oder sprach über ihren alten Job. Definitiv wollte er sie vergraulen und sie los werden.

„Achja und dann jeder zukünftige Song von dir gehört auch mir. Das ist ganz angenehm.“

Nun reichte es ihr und sie drehte die Gabel in ihrer Hand und zog an der scheußlichen grünen Krawatte seines Anzuges und legte sie auf den Tisch um daraufhin die Gabel durch diese in den Tisch zu rammen. Sofort hielten alle inne und sahen die beiden an.

„Pass auf WAS du tust oder Sagst Obito. Ich kann dir dein Leben zur Hölle machen. Wenn ich untergehen sollte wirst du mit mir unter gehen.“

„Jetzt Reicht es aber.“

Gerade als der Angesprochene etwas sagen wollte unterbrach der Herr des Hauses ihn und sah beide finster an. Kurz schwieg er und sah dann direkt Obito an.

„Du löst den Vertrag auf Obito.“

„Was?“

„Kein Was. Mach es einfach.“

Kurz darauf vernahm man Madara leicht lachen ehe er sein Besteck ab legte.

„Tja Obito, meine Frau weiß eben wie man einen Mann bei den Eiern kriegt.“

„Sprich nicht solche Töne Madara. Du wirst dich ebenfalls von dem Mädchen scheiden lassen.“

Sofort sah der Angesprochene zu seinem Vater und sah ihn kühl an. Dieser blickte kühl zurück.

„Das werde ich nicht. Ihr könnt mich enterben oder sonst was. Es ist mir egal.“

„Das habe ich bereits gemerkt. Dennoch wie würde ich als Gouverneur da stehen wenn es heraus käme als was sie gearbeitet hatte und das ihr eine Hochzeit in Vegas hattet.“

„Aber.“

„Nein. Kein Aber. Dieses Mädchen war eine Stripperin in einem Nachtclub. Niemals würde ich es gestatten. Sie passt nicht in diese Familie und ist keine Berühmtheit oder gar von edlem Stand.“

„Pff. Vat...“

„Er hat recht. Ich habe kein Geld. Meine Eltern sind Farmer und ich bin nur ein unbekanntes Mädchen in dieser Welt. Dennoch glaube ich an das WAS ich kann.“

„Was kannst du denn Mädchen außer dich vor Männern aus zu ziehen und zu tanzen?“

Sofort sah die Weißhaarige zu der Frau neben dem Familienoberhaupt und grinste.

„Ich kann das was ich kann.....“

„Sie kann singen. Weltklasse noch dazu.“

Sofort ging ihr Blick zu ihrem Mann neben ihr der sie ansah und leicht lächelte.

„Sie kann so vieles, wofür man nicht reich sein muss. Ihr Kopf denkt voraus und sie hat keine Scheu zu sich und ihre Freunde zu stehen. Außerdem reicht ein Blick von ihr und sie könnte den Verkehr zum erliegen bringen. Ihre Ausstrahlung ist intensiv und pulsierend.“

„Stimmt...“

Nun war es Itachi der sich in das Gespräch ein mischte. Seine kühlen Augen musterten das weißhaarige Mädchen.

„Ich kenne sie nun erst seit wenigen Stunden und habe schon ihre Ausstrahlung gemerkt. Und Sie ist den weiblichen Uchihas an diesem Tisch sehr ähnlich. Sie hat Charakter und ein vorlautes Mundwerk.“

Umgehend kam von Mikoto, seiner Mutter, ein strafender Blick auf seinen Sohn. Dennoch stimmte sie ihm schweigend zu. Izuna stand von seinem Platz auf und sah das neue Familienmitglied fest an.

„Auch ich kenne sie noch nicht so lange, aber das was Madara mir erzählt hatte zudem wie ich sie vorhin kennen gelernt hatte ist sie für mich bereits eine Uchiha. Mutter sie hat mehr von dir als dir auffallen mag. Das einzige was anders an ihr ist ist ihr Aussehen.“

Wieder musterte die Dame des Hauses das Mädchen neben ihrem ältesten Sohn. Kurz verengte sie ihre Augen und schnaubte dann leicht.

„Dennoch ist sie ein Niemand.“

„Wollen sie beweise das ich jemand werden kann?“

„Wie?“

Sie stand auf und verließ den Tisch um dann in den Eingangsbereich ging um Obitos Tasche zu holen. Damit kam sie wieder in den Saal. Sofort wollte der kurzhaarige Schwarzhaarige nach seiner Tasche greifen, doch wich sie aus und funkelte ihn finster an. Sie kramte darin herum und zog eine Mappe heraus.

„Da ist sie ja.“

Sie blätterte die Mappe durch und warf sie dann über den Tisch zu ihrer Schwiegermutter.

„All diese Lieder habe ich geschrieben und schon gesungen. Bis auf das letzte.“

Wieder sah sie zu Obito und warf ihm seine Tasche in die Arme.

„Das letzte Lied habe ich geschrieben als mir bewusst wurde wer du eigentlich bist Obito. Zwei Tage bevor ich den Vertrag bei dir unterzeichnet hatte hatte ich ihn fertig und meiner ehemaligen Chefin die Rechte an allen übertragen. Ich hatte es einfach im Gefühl das man dir nicht trauen sollte.“

Die Dame ließ sich das letzte Lied durch und musste unweigerlich schmunzeln, ehe sie es ihrem Mann reichte.

„Würdest du es uns vorsingen?“

„Das Lied was ich für Obito geschrieben habe?“

„Ja. Je nachdem wie du mich überzeugst werde ich dich umgehend aus dem Vertrag mit ihm entlassen.“

„Okay. Ich hole nur die Akustik CD aus meinem Koffer.“

Sie wandte sich ab und ging hoch in Madaras Zimmer und nahm sich die CD aus ihren Ordner und kam wieder herunter. Die bediensteten des Hauses standen bereits im Wohnbereich an der Anlage bereit. Alle Uchihäs haben sich in dem Raum versammelt. Sie schritt zielsicher auf die Anlage zu und packte ihre CD ein.

„Wer hatte die Musik dazu gemacht?“

„Ein ehemaliger Kollege aus dem Club.“

Sie tippte ein paar Lieder durch und sie erhob sich. Tief atmete sie durch als die Musik begann. Ihr Blick fixierte sich auf Obito, [ehe sie begann zu Singen.](#)

*„After all you put me through
You'd think I'd despise you
But in the end I wanna thank you
'Cause you made that much stronger*

*Well I thought I knew you
Thinking that you were true
Guess I, I couldn't trust called your bluff
Time is up, 'cause I've had enough*

*You were there by my side
Always down for the ride
But your joy ride just came down in flames
'Cause your greed sold me out in shame, mmm hmm*

*After all of the stealing and cheating
You probably think that
I hold resentment for you
But uh uh, oh no, you're wrong*

*'Cause if it wasn't for all
That you tried to do
I wouldn't know just how capable I am to pull through
So I wanna say thank you*

*'Cause it
Makes me that much stronger
Makes me work a little bit harder
Makes me that much wiser
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster
Made my skin a little bit thicker
Makes me that much smarter
So thanks for making me a fighter*

*Never saw it coming
All of your backstabbing
Just so, you could cash in on a good thing
Before I'd realized your game*

*I heard you're going 'round
Playin' the victim now
But don't even begin feelin' I'm the one to blame
'Cause you dug your own grave*

*After all of the fights and the lies
Guess you're wanting to hurt me*

*But that won't work anymore
No more, uh uh, it's over*

*'Cause if it wasn't for all of your torture
I wouldn't know how to be this way now
And never back down
So I wanna say thank you*

*'Cause it
Makes me that much stronger
Makes me work a little bit harder
Makes me that much wiser
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster
Made my skin a little bit thicker
Makes me that much smarter
So thanks for making me a fighter*

*How could this man I thought I know
Turn out to be unjust so cruel?
Could only see the good in you
Pretended not to see the truth*

*You tried to hide your lies
Disguise yourself through
Living in denial
But in the end you'll see
You won't stop me*

*I am a fighter
(I'm a fighter)
I ain't gonna stop
(I ain't gonna stop)
There is no turning back
I've had enough*

*Makes me that much stronger
Makes me work a little bit harder
Makes me that much wiser
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster
Made my skin a little bit thicker
Makes me that much smarter
So thanks for making me a fighter*

*Thought I would forget
But I, I remember*

*Yes I remember
I'll remember*

*Thought I would forget
But I remember
Yes I remember
I'll remember*

*Makes me that much stronger
Makes me work a little bit harder
Makes me that much wiser
So thanks for making me a fighter*

*Made me learn a little bit faster
Made my skin a little bit thicker
Makes me that much smarter
So thanks for making me a fighter“*

Sie ließ sich gehen und sang all ihren Frust gegen den Cousin ihres Mannes heraus. Zum ende ließ sie sich immer mehr gehen, während die Zusatzstimmen auf der CD weiter sangen ließ sie alles heraus. Beim letzten Satz stand sie auch genau vor ihm und zog sich nur noch leicht am Pullikragen und wandte sich dann ab und ging zurück zur Anlage um ihre CD heraus zu nehmen. Danach sah sie zu den Anwesenden, ehe ihr Mann rüber kam und sie an grinste.

„Ich kann es nur immer wieder sagen.“

„Hm?“

„Du bist der Wahnsinn, meine Süße.“

Sie grinste zurück bevor er sie vor seiner ganzen Verwandtschaft einfach innig intensiv küsste und sie an sich drückte.

„Danke. Ich denke die Sache ist entschieden. Lasst uns zum Nachtsch wieder rüber gehen.“

Alle gingen wieder rüber bis auf den Vater von Madara und das junge Ehepaar.

„Obito wird den Vertrag auflösen. Eure Ehe bleibt bestehen, dennoch muss es Offiziell gemacht werden.“

„Oh nein.“

„Doch. Ich hoffe ihr habt die nächsten Tage nichts all zu großes vor.“

Damit verließ auch der Herr Gouverneur den Raum und ging wieder rüber. Noch einmal nahm er seine Frau in die Arme und hob sie hoch ehe er sie wieder absetzte.

„Es scheint als Akzeptieren sie dich nun. Aber leider wird er nun eine Hochzeit veranstalten die in seinen Augen für würdig gehalten wird.“

Erschrocken sah sie ihn an aber lächelte dann leicht.

„Na immerhin.“

„Freue dich nicht zu früh.“

~~~~~

Er drückte sie gegen die Wand des Fahrstuhls und küsste sie innig. Gierig biss er ihr auf die Lippe und zog leicht daran, woraufhin sie leise keuchte. Mit einem Ping gingen die Fahrstuhltüren auf und die Blauhaarige zog ihren Verlobten an seiner Krawatte mit sich zu ihrem Hotelzimmer. Schmunzelnd öffnete sie die Tür und betrat das Zimmer. Im Zimmer drückte sie ihn an die Tür, wobei diese damit ins Schloss viel. Sie grinste ihn leicht verspielt an, ehe sie hörte wie das Handy ihres Verlobten klingelte. Leise knurrte er als er das Ding aus seiner Hose zog und darauf sah.

*„Madara. Der kann warten.“*

Sofort warf er das Handy auf die Kommode und griff wieder nach Konan und zog sie an sich. Das Handy verstummte und begann nach wenigen Sekunden erneut zu klingeln. Wieder knurrte er er auf und löste sich nach dem fünften versuch von Madara von seiner Verlobten und nahm sein Handy und nahm den Anruf ab.

*„Was?!“*

Sofort blaffte er ins Telefon und sah auf seine Zukünftige, die unter ihm leise lachte.

*„Pain. Habe ich dich bei etwas gestört?“*

*„Ja.“*

*„Egal. Wie war dein Wettkampf? Ach wozu um den heißen Brei reden...“*

Im Hintergrund hörte er wie die Weißhaarige lachte ehe sie aufschrie. Fragend hob der Gepiercte eine Augenbraue und setzte sich normal hin.

*„Was ist denn bei euch los? Seit ihr vor deiner Familie geflohen?“*

*„Nein. Ehrlich gesagt wurde Yumi als Uchiha anerkannt, nachdem sie Obito die Hölle heiß gemacht hatte und nun will mein Vater das wir noch einmal öffentlich Heiraten mit allen Taram, da er die LasVegas Hochzeit nicht akzeptiert. DU weißt ja ansehen und so.“*

Nun musste der Orangehaarige lachen und sah zu der Fragend drein blickenden Konan.

*„Dann hat Konan ja doch noch die Chance bei Yumi die Trauzeugin zu sein.“*

*„Ja. Das ist auch der Grund warum ich so hartnäckig anrufe. Die Hochzeit wird schon nächstes Wochenende sein. Ihr müsst umgehend herkommen, sonst läuft meine Frau noch Amok bei meiner Mutter und Mikoto...“*

*„Oh nein...“*

*„Oh doch.“*

Wieder schrie die Weißhaarige im Hintergrund auf und kurz danach rauschte es kurz bevor sie ein knurren hörte.

*„Pain. BEWEGT SOFORT EURE ÄRSCHEN HER!“*

Danach wurde aufgelegt und der Orangehaarige sah einen kurzen Moment geschockt auf sein Mobiltelefon.

*„Was ist los?“*

*„Die Uchiha Familie will das die beiden noch richtig verheiraten mit allem drum und dran und ich glaube wenn wir nicht sofort los fahren tötet Yumi uns.“*

*„Oh Gott.“*

*„Ja tut mir Leid, aber wir sollten mit dem nächsten Flieger nach Washington.“*

*„Auf jeden Fall.“*

Sie lachte auf. Und küsste noch einmal seine Mundwinkel, ehe sie ihre Sachen zusammen packte. Auch er begann damit alles zusammen zu packen und nur eine halbe Stunde später checkten sie schon aus dem Hotel aus. Unterwegs versuchte Pain noch einen Flieger zu buchen...

~ ~ ~ ~ ~

*„Sie sollte am Strand statt finden.“*

*„Nein, lieber in einem schönen Garten.“*

*„Oder wie wäre die St. Marie Kapelle?“*

*„Hm, wir könnten aber auch den Park nehmen.“*

Schweigend sah sie zwischen den beiden älteren Uchiha Frauen hin und her und brodelte innerlich. Madara hatte sich einfach verpisst mit seinem Bruder und den Söhnen von Mikoto und nun saß sie hier mit diesen beiden Damen, die praktisch ihre eigenen Traumhochzeiten planten und die Weißhaarige nicht mal irgendwas sagen konnte. Zwar hatten die Uchihas nach dem Abend die kleine Akzeptiert, nur waren sie dann Feuer und Flamme geworden diese Hochzeit in der kurzen Zeit auf die Beine zu

stellen. Leise seufzte sie als sie zuhörte, wie sie weiter über diese eigentlich ungewollte Hochzeit redeten. Sie hatte Madara doch schon geheiratet, niemals wollte sie so ein großes Trarar darum und nun war sie gefangen darin. Vielleicht sollte sie sich einfach geschlagen geben. Yumi stand auf und ging rüber zu dem kleinen Barwagen im Wohnzimmer und schüttete sich ihr Whiskyglas randvoll, ehe sie es herunter kippte. Daraufhin schenkte sie sich noch einmal nach. An der Tür klingelte es und nur wenige Minuten später stand das Hauspersonal in der Tür zum Wohnzimmer.

*„Die Trauzeugen sind soeben eingetroffen.“*

Umgehend wurde die Weißhaarige hellhörig und sah im nächsten Moment sah sie dieses vertraute Blau ihrer Freundin. Sie viel ihr sofort um den Hals und versenkte ihren Kopf auf die Schulter ihrer Freundin.

*„Meine Rettung.“*

Konan legte die Arme um ihre Freundin und sah dann zu dieser.

*„Alles gut Yumi?“*

*„Nein!“*

Wieder löste sie sich von ihr und seufzte tief und genervt auf. Die beiden Damen unterhielten sich auf der Couch immer noch über ihre Traumvorstellung von einer Hochzeit.

*„Hilfe.“*

Leicht lachte ihre Freundin als die Kleinere so hilfeschend aussah. Sie ging rüber zu den beiden Uchihadamen und lächelte sie höflicherweise an.

*„Hallo die Damen. Ich bin Konan Hisame die Trauzeugin der Braut.“*

Die Frauen musterten das Mädchen vor ihnen ehe sie aufstanden und sie genauer ansahen.

*„Wow, du bist echt hübsch.“*

*„Und ihre Haltung erst Mikoto.“*

*„Ja, vorbildlich.“*

Pain beobachtete diese Szene mit einer leicht zuckenden Augenbraue. Er kannte die Uchihaladys und konnte sich vorstellen was in den Köpfen vor sich ging. Zuerst war er sich so sicher sich nicht ein zu mischen, doch bevor seine Zukünftige gleich an wen anders verschachert werden würde sollte er lieber eingreifen. Mit wenigen Schritten hatte er die Meter bis zu Konan überwunden und zog sie dort weg. Sofort merkte er wie unangenehm ihr diese ganze Situation war.

*„Mikoto, Naomi. Würdet ihr Bitte eure Gedanken zügeln. Sie ist meine Verlobte.“*

Blinzelnd sahen die beiden Frauen im mittleren Alter zu dem Gepiercten und lächelten dann charmant, ehe sie ihm am Arm packten und auf seinen Muskeln herum drückten.

*„Du bist so hinreißend wie immer Nagato~“*

*„Hach wäre ich noch ein paar Jahre jünger~“*

Der Orangehaarige seufzte genervt auf. Er wusste warum er nicht hier her wollte. Die Uchihäs waren mit Stimmungsschwankungen gesegnet von PingPong Qualität. Im nächsten Moment wurde er dort weg gezogen und eine Weißhaarige stand vor ihnen.

*„Jetzt Reicht es aber! Ich hab die Schnauze voll. Wir machen die Hochzeit wie mir und Madara sie gefällt und alles was ihr denkt ist mir scheiß egal!“*

Zum Thema Stimmungsschwankungen.... Pain sah die kleine Uchiha an und fasste sich leicht an die Nasenknochen mit Daumen und Zeigefinger und schloss leicht die Augen. Das hätte ihm schon viel früher auffallen sollen. Yumi war die geborene Uchiha mit ihrer Art.

*„Aber wenn es nach dir geht Yumi, dann werdet ihr wieder in Vegas heiraten!“*

*„Nein. Ist gut jetzt! Ich habe Tajiama doch gesagt das wir das noch einmal Seriös machen wegen seinem Politikerruf. Ich halte meine Versprechen wenigstens.“*

*„Und wir sollen dir trauen?“*

*„Niemand hat was von sollen gesagt! Ihr müsst es einfach.“*

Noch einmal schnaubte die Weißhaarige, bevor sie aus dem Raum stolzierte. Das Trauzeugenpärchen sah ihr hinterher und daraufhin sich gegenseitig an.

*„Komm wir gehen ins Zimmer.“*

*„Aber Pain.“*

*„Lass Yumi mal machen, die kriegt das hin.“*

*„Meinst du das wirklich?“*

*„Ja.“*

*„Okay.“*

Langsam machten sich die beiden auf den Weg nach oben in eines der freien Zimmer und dort legte sich der großgewachsene erst einmal auf das Bett. Er war so hundemüde, das letzte mal hatte er vor dreißig Stunden geschlafen. Gerne hätte er im

Flugzeug geschlafen, aber aufgrund seiner Größe war es einfach nur unbequem gewesen. Seine Zukünftige legte sich zu ihm und bettete ihren Kopf auf seiner Brust.

*„Uchihas sind so seltsam.“*

*„Ja. Und Yumi passt perfekt in diese Familie.“*

*„Meinst du?“*

*„Auf jedenfall, sie ist Madaras Mutter sehr ähnlich ist mir unten auf gefallen, deswegen wird sie das hin bekommen.“*

*„Wenn du das sagst.“*

*„Hm.“*

*„Pain?“*

*„Hm?“*

*„Ich bin Müde.“*

*„Ich auch.“*

*„Wir sollten uns umziehen und eine Runde schlafen...“*

*„Sollten wir...“*

Keiner versuchte sich auch nur zu bewegen, da sie schon am weg Dimmern waren. Eine Mütze voll Schlaf wäre am besten.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

*„hmmm~“*

Leicht regte sie sich und eine Gänsehaut zog sich über ihre Haut.

*„Guten Morgen~“*

Flatternd öffnete sie ihre Augen und spürte die Küsse an ihrem Körper.

*„Guten Morgen.“*

*„Ah sie ist wach.“*

*„Jaa~“*

Mit einem schmunzeln sah sie ihren Mann an und strich ihm über die Brust.

*„Morgen werden wir noch einmal Heiraten und mein Vater besteht darauf das wir uns ab heute Mittag nicht mehr sehen.“*

*„Ich weiß~“*

*„Dazu noch die Junggesellenabschiede heute Abend.“*

*„Es ist alles so ein Unfug.“*

*„Ich weiß, aber wir machen das meinem Vater zuliebe.“*

Leise brummte sie nur ehe er weiter ihren Hals küsste und immer tiefer wanderte. Genüsslich legte sie ihre Beine um seine Hüfte und vernahm nur kurz darauf wie seine Hand an dem Bund ihres Slips ankam und hinein glitt. Gerade wollte sie wohligh seufzend wieder ihre Augen schließen, ehe die Tür auf gerissen wurde und an die Wand donnerte.

*„So Schluss mit...“*

Konan stand mit einem gähnenden Pain in der Tür und bei dem Anblick ihrer Freundin mit dem Uchiha über ihr musste sie leicht lachen. Sie schürzte die Lippen um ein Grinsen zu unterdrücken. Madara ließ den Kopf hängen, aber löste sich dann von seiner Frau die leicht grimmig wirkte.

*„Dann sind wir jetzt Quitt.“*

Schulterzuckend betrat Pain das Zimmer und setzte sich in einen Sessel.

*„Wir haben euch nie...“*

*„Oh doch. Euer Hilfeschrei vor einigen Tagen.“*

*„Deswegen bist du nicht sofort ans Telefon gegangen.“*

*„Richtig.“*

*„Nagut.“*

Yumi seufzte auf ehe sie auf stand und zum Fenster ging um es zu öffnen.

*„Was treibt euch so früh zu uns?“*

*„Ich nehme dich gleich mit. Die letzte Kleideranprobe, ehe wir zur Junggesellinnenfeier gehen.“*

*„Und ich nehme Madara mit für seine Junggesellen Party. Aber leider konnte dein Willen nicht durch gehen. Dein Vater besteht darauf das Obito mit kommt.“*

*„Der ist immer noch da?“*

Grimmig wühlte die Weißhaarige wieder in ihren Sachen herum um sich was zum Anziehen heraus zu suchen.

*„Ja. Er ist selber ganz schön schlecht gelaunt. Sein Plan ist fehl geschlagen und er musste den Vertrag auflösen. Dazu sagte er nur mehr Hochzeitsgeschenke gibt es nicht.“*

*„Das beste Hochzeitsgeschenk wäre gewesen wenn er sich selber begraben hätte.“*

*„Yumi!“*

*„Ist doch so.“*

*„Naja, ich denke eher er ist sauer weil du mit Madara durchgebrannt warst und nicht mit ihm. Ein geknicktes Uchihaego eben.“*

Sofort sahen alle zu Pain und dieser zuckte wieder mit den Schultern.

*„Irgendwo hatte er wohl noch gehofft das Madara wieder scheiße bauen würde und sie zu ihm zurück kehren würde.“*

*„Pah wer es glaubt. Der kann mich mal.“*

Yumi hatte ein paar Sachen auf das Bett geworfen und ging dann Richtung Badezimmer.

*„Ich werde duschen gehen.“*

Sofort stand ihr Mann auf und wollte hinterher doch bei dem Blick von Pain blieb er stehen.

*„Was?“*

*„Du gehst jetzt nicht mit Duschen.“*

*„Aber.“*

*„Nein, Du kannst bei uns im Zimmer duschen und dann machst du dich fertig. Ich habe keine Lust Ewigkeiten auf dich warten zu müssen.“*

*„Bekommt der Bräutigam nicht eigentlich das was er will?“*

*„Nein, nur die Braut bekommt das was sie will und da ihr ja eigentlich schon verheiratet seit ist es eh irrelevant.“*

Leicht seufzte der Langhaarige auf und schnappte sich seine Sachen, bevor er mit Pain rüber ging in deren Zimmer. Leise lachend sah die Blauhaarige ihnen hinterher. Sie wartete allerdings auf die Weißhaarige, die nach einer halben Stunde frisch geduscht und mit geföhnten Haaren das Badezimmer verließ. schnell zog sich die Kleinere an,

ehe sie sich ihre Sachen schnappte und dann herunter ging, wo bereits die weibliche Sippschaft der Uchihas wartete, sowie Hanabi. Auf diese könnte Yumi gut und gerne verzichten. Aber ihre anderen Freunde waren alle in Californien im heiß geliebten Juiced. Mit einem leichten lächeln verließen sie das Gebäude und dort stand bereits eine größere Limousine in Weiß.

*„Die ist hübsch.“*

Langsam gingen sie darauf zu, bevor haufenweise Mädchen hinter dem Wagen hervor kamen. Sofort weitete Yumi ihre Augen und grinste daraufhin breit, bevor sie zu ihnen rüber lief und jede einzelne umarmte. All die Mädchen aus dem Club waren da und selbst...

Vor Sam blieb sie stehen. Diese Frau die mehr Mutter im vergangenen Jahr war als ihre echte jemals war. Sofort gab ihr die ältere großgewachsene Frau einen Kuss auf die Stirn.

*„Du hast doch nicht geglaubt das wir uns das entgehen lassen, liebes?“*

*„Ich dachte, wegen dem Club.“*

*„Den habe ich einfach zu gemacht. Nichts gibt es wichtigeres als meine Mädels, auch wenn ihr nicht mehr bei mir Arbeitet. Dennoch gehört ihr zu der Familie.“*

Der Kleinen stiegen leichte Tränen in die Augen ehe sie lächelte.

*„Liebes! Heute darfst du nicht Weinen, das kannst du morgen noch vor dem Altar.“*

Nun lachte sie leicht, ehe sie in die Limo ein stiegen.

*„Also zuerst zur Kleideranprobe.“*

Nun glaubte die Braut wirklich daran das es doch noch etwas großartiges werden könnte.